

Wird der „N. St. Z.“ Folgendes mitgeteilt: Als der Dampfer „Guronia“ am Dienstag Vormittag, auf der Fahrt von Altona nach Cuxhaven, sich zwischen Memel und Pillau befand, wurde ein Schiff, das nachfolgende gab, gesichtet. Die „Guronia“ fuhr darauf zu und fand die „Reina Krammer“ stehend. Es wehte Sturm aus West-Südwest. Da der hohe Seezug das nachher von der „Reina Krammer“ herkommende Schiff zu verdecken begann, wurde der Versuch gemacht, zwischen dem gesichteten Schiff und der „Guronia“ eine Verbindung durch eine Reihe von Rettungsbojen herzustellen, was schließlich auch nach vieler vergeblicher Mühe gelang. Die Besatzung der „Reina Krammer“, bestehend aus dem Kapitän Klink, dem Steuermann und dem Koch, wurde nunmehr im eigenen Schiffsboot mit der Leine an Bord der „Guronia“ gezogen. Die Mannschaft war völlig erschöpft. Das Schiff hatte bereits alle Segel eingeholt. Bei der schweren See war es sehr gefährlich. Es trieb jedoch, da es Bretter geladen hatte, von Memel nach Bremen bestimmt, auf der Ladung. Die Mannschaft vermochte nicht zu borgen, selbst der Proviant war durch Seewasser völlig verdorben; sie hatte nichts als die Kleidung auf dem Leibe. Da das Boot jeden Augenblick unterzugehen drohte, auch der Aufenthalt auf dem Schiff in Folge der darüber gehenden Stürme unmöglich geworden war, mußte die Mannschaft sich entschließen, sich in das Boot zu begeben, das sie im See ihres Schiffes an diesem befand. Ohne Nahrung und in ihrer durchdrungenen Kleidung frierend, brachte sie die Nacht vom Montag zum Dienstag in dem Boot zu. Auf der „Guronia“, deren Führer, Kapitän Jand, durch seine Umsicht und Energie allein die Rettung ermöglichte, wurde den Schiffbrüchigen die sorgfältigste Pflege zu Theil, so daß sie sich bald wieder erholt. Das Boot „Reina Krammer“ wurde auf 55 Grad 25 Min. nördl. Breite und 19 Grad 23 Min. östl. Länge von Greenwich angetroffen und treibt vor Top und Latet, ist daher für die Schiffsfahrt sehr gefährlich. Die Schiffbrüchigen werden durch Vermittelung des hiesigen niederländischen Konsuls Herrn Klinker in ihre Heimath geleitet werden.

Literatur.

Meiners Konversations-Lexikon schreibt seiner Vollendung zu, nur noch ein Band und es liegt ganz vollendet vor uns. Der eben erschienene 16. Band führt uns bis zum Ende. Die Trefflichkeit der Artikel, der Reichthum an ausgezeichneten Abbildungen ist allgemein anerkannt. In dem vorliegenden Bande zeichnen sich besonders die Artikel: Sozialdemokratie und Sozialismus, Sprache und Sprachfehler, Sprachunterricht und Sprachwissenschaft, Staat, Staatsdienst, Staatsrecht, Staatskirchen, Stadtbahnen, Steuern, Telegraph und Telegramm, Türkische Reich aus. Die Abbildungen der Sonne, der Spektralanalyse, der Sperlingsvögel, der Spigen, der Steppenpflanzen, Sittens, Stadtholms, Straßburg, der Straßenbahnen, der Stubenbögel, der Studentenverbindungen, Stuttgarts, ferner der Taube, der antiken Terrakotten, der Theaterbauten, der Torpedos und die höchst zahlreichen weiteren Abbildungen in musterhafter Ausführung machen das Buch überaus werthvoll. Wir können das Buch wärmstens empfehlen. [269]

Der Zolltarif der Vereinigten Staaten von Amerika vom 24. Juni 1897. Uebersetzt und bearbeitet von Dr. A. Bärner. Verlag von Jachmelt u. Co. in Leipzig. Preis 2 Mark. Vorstehende Broschüre berichtigt die in letzter Zeit in der Presse vielfach verbreiteten unrichtigen oder mangelhaften Angaben über die Zollsätze des neuen amerikanischen Zolltarifs, indem sie zunächst eine sorgfältige und zutreffende Uebersetzung des Dingley-Tarifs enthält. Ferner werden eine Uebersicht über das Münz-, Maß- und Gewichtssystem der Vereinigten Staaten, ein Verzeichniß der dort ausfindigen deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizerischen Konfakate, die geschäftlichen Bestimmungen über die erforderliche Warenbezeichnung, über das Zollverfahren und die Konfakaturverfahren, über Zollreklamationen u. s. w. mitgeteilt, so daß der Exporteur in diesem Werke alles findet, was er im Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika zu wissen braucht. Es ist eine bekannte Thatsache, daß das sorgfältige Studium eines Zolltarifs dem Exporteur manche Vortheile zu verschaffen im Stande ist, die Kalkulation erleichtert, Aufschluß über die zweckmäßigste Verpackungsmethode erhält und andere wichtige Punkte nicht, jedoch auch aus diesen Gründen das Dr. Bärner'sche Werk bestens empfohlen werden kann. [257]

Gerichts-Zeitung.

[Schadensersatzanspruch wegen Vermögensverletzung durch Infrat in Zeitungen.] Das Reichsgericht, 5. Zivilsenat, hat im Urtheil vom 14. Juni 1897 erörtert, inwiefern aus die in Zeitungen zum Abdruck gebrachten thatsächlichen Beschreibungen von dem Verstorbenen gegen den Infratanten vermögensrechtliche Ansprüche erhoben werden können. Nachdem festgestellt ist, daß die in dem Infrat enthaltenen Angaben — theilweise begründet seien, heißt es in dem Urtheil: Entfällt das Infrat keine unwahren

Thatsachen, so liegt auch keine strafbare Falschmeldung im Sinne des § 180 St.-G.-B. vor; daß der Inhalt des Infrats den Thatbestand des § 185 a. a. O. erfüllt, ist gar nicht geltend gemacht und aus demselben nicht zu entnehmen. Von einer unerlaubten Selbstthätigkeit kann hiernach nicht die Rede sein, da die Verbreitung einer wahren Thatsache keine verbotene Eigenmacht enthält. Ebenso wenig können Vorschriften des Preßgesetzes oder des Strafgesetzbuches vom Verfassungsverstoß verstanden sein, da auch diese Gesetze die Verbreitung wahrer Thatsachen nicht verbieten. Es kann sich deshalb nur fragen, ob das Verfassungsverstoß die Vorschriften des Preß-Gesetzes über Schadenersatz verletzt hat. Letzteres führt in dieser Beziehung aus, daß derjenige, welcher wahre Thatsachen an die Öffentlichkeit bringt, die den Kredit eines anderen zu untergraben und ihn zu schädigen geeignet sind, zum Schadenersatz verpflichtet ist, wenn er dies unbefugt thut und ohne hierzu durch das Verhalten des anderen Theiles herausgefordert zu sein. Diese Ausführungen lassen einen Rechtsirrtum nicht erkennen. Nach § 3 f. Zbl. 1. 1. 6. 1892 ist nur derjenige zum Schadenersatz verpflichtet, welcher einen anderen ohne Recht kränkt, also widerrechtlich handelt. Eine widerrechtliche Handlung liegt aber nicht vor, wenn jemand, der öffentlich durch Zeitungen angegriffen wird, zu seiner Verteidigung, also zur Wahrnehmung eines berechtigten Interesses, ebenfalls durch Zeitungen Thatsachen verbreitet, die wahr sind, wenn sie auch zugleich geeignet sind, den Gegner in der Achtung anderer herabzusetzen und ihn zu schädigen. Dies ist anerkannt in dem deutschen Straf-Gesetzbuch; denn sein § 193 in Verbindung mit § 186 bestimmt, daß Äußerungen, welche zur Wahrnehmung berechtigter Interessen gemacht werden, selbst wenn die Wahrheit der behaupteten Thatsachen nicht erwiesen wird, nur dann strafbar sind, wenn das Vorhandensein einer Verleumdung aus der Form der Äußerung oder aus dem Umstande, unter welchem sie gemacht, hervorgeht. Ist dies nicht der Fall, so steht eben bei einer zur Wahrnehmung berechtigter Interessen gemachten Äußerung das zur Strafbarkeit erforderliche Moment der Rechtswidrigkeit. Das neue Bürgerliche Gesetzbuch, welches im § 824 die Verpflichtung zum Schadenersatz bei Verbreitung unwahrer Thatsachen anspricht, läßt dem auch die Verpflichtung nicht entfallen, wenn der Verbreiter oder der Empfänger der Mitteilung an ihr ein berechtigtes Interesse hatte.

Branden. 23. September. Der Prozeß wegen Ermordung des Reichers Grütler hat heute unter großem Andrang des Publikums vor dem Schwurgericht begonnen. Es sind die sechs polnisch redenden Arbeiter Grzejowski, Resmer, Korchak, Matlinski, Anton Lewandowski und Franz Lewandowski wegen Beihilgung an einer Schlägerei, durch welche der Tod eines Menschen verursacht worden ist, und wegen Landfriedensbruchs angeklagt. Resmer und Grzejowski sind der Mithelferschaft beschuldigt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. 23. September. Wie aus Offen gemeldet wird, war der mutmaßliche Gatte der Marie Kusmann, Emil Behrenst, bei der Firma Vertemann u. Griesbach in Stellung und weilte amangemeldet seit acht Wochen in Lüthi. Die Verhörsbehörde hält man an der Annahme fest, daß die Manöver des Behrendt mit dem Plan zusammenhängen, Fabrikgeheimnisse des Krupp'schen Werkes zu erforschen. Die Familie Kusmann giebt nunmehr die Möglichkeit einer Mithifikation zu, ist aber entrißt über den Ton des Schreibens der Marie an das „Adloner Tageblatt“, das unwahre Thatsachen enthalte. Zugewiesen ist festgestellt, daß die Kusmann'schen fünf Mark pro Notenganz erhalten. Die Uniform, in der Behrendt sich zeigte, war eine phantastische, nach Art der Schützenkönigs-tracht, die Grabzeug-Geschichte eine gefälschte durchgeführte Erfindung, um den Kusmann's zu imponieren.

Ein wirklich großstädtisches Unternehmen hat in der Zentrale Berlins an der Ecke Leipziger- und Friedrichstraße im Equitable-Palast seine Pforten geöffnet. Der Berliner „Bär“, so nennt sich das Unternehmen, hat aus der Hauptfiliale des Berliner „Blattes“ „Das kleine Journal“ ein Zentrals-Bureau für Industrie, Gewerbe, Sport und Verlagsunternehmungen eingerichtet und widmet sich derselben großen an sie herantretenden Unternehmungen. So sind Säle zu einer permanenten Industrie-, Gewerbe- und Sport-Ausstellung hergerichtet, in welcher jeder Kunde kostenlos seine Ergebnisse ausstellen kann. Eine große Annoncen-Agentur übernimmt Infrate für alle Zeitungen der Welt zu Originalpreisen (dieselbe nimmt auch für unser Blatt Infrate entgegen), und in der Zentrale für alle Sportzweige erhalten Sportfreunde und Interessenten jedwede Auskunft. Ein Informations-Bureau giebt Auskunft über alle Wälder und Ausstellungen, an und liegen deren Prospekte zur freien Benutzung des Publikums aus. Auch mit Verlagsunternehmungen beschäftigt sich dieses Zentrals-Bureau; eine illustrierte Wochenschrift „Deutschlands Sport“, sowie das Buchwerk „Die Hölle Europas“, dessen erster Band „Das Leben Kaiser Wilhelm II.“ in Wort und Bild wiedergiebt, sind die Publikationen, welche in allernächster Zeit erscheinen werden.

„Comment se signer?“ Ein Korrespondent, der kürzlich die „Kanalfelsen“ wieder entdeckt hat, kann nicht genug die in Quern sehr beliebte Methode empfehlen, deren sich die Felsen von Cuxhaven bedienen, um von den Felsen von Cuxhaven zu Cuxhaven zu kommen. In luftiger, ungeschützter Weise genießen hier, — so schreibt der Berichtsführer — „Damen und Herren die Freuden des Seebades gemeinschaftlich. Da es unmöglich ist, Badestellen, wie sonst allort, über den mit hohen Felsblöcken überstiegenen Strand von Cuxhaven zu bringen, so hat man sich genöthigt gesehen, um überhaupt zusammen kommen zu können, zu einem künstlichen, aber allerliebsten Mittel zu greifen, durch das Herren und Damen sich ungenirt aus- und anziehen können. Da kommt zum Beispiel eine ganze Familie über den Felsen geklettert: Mamma, ihr Gemahl, die Kinder, die Gouvernante, und eine Schaar von Freunden und Freunden. Ein jeder trägt über dem Arm ein Badestillium, Handtücher und ein Glas, das wie ein riesiger Wasserproof ausfällt. In Wirklichkeit ist es ein mächtig großes Stück schwarzer Leinwand, das die Gestalt eines Unterrocks hat. Diesen „Unterrock“ oder vielmehr dieses Ueberkleid wirft jeder über sich und zieht es mit einem Bande fest um den Hals. Es reicht bis auf den Boden hinunter und bedeckt die ganze Figur. Unter dem Schutze dieses tragbaren „Felles“, dessen Mittelflange er selbst ist, beginnt Jeder sich zu entkleiden. So sucht sich Madame zum Beispiel ein flaches Fellschiff aus und macht sich an ihre Seebad-Toilette. Der Zuschauer bemerkt unter ihrem schwarzen Leinwand nur ein schlangengleiches Ein- und Hervorkommen. Nicht lange, so kommt unten unter dem Rand des Ueberwurfs ein Kleiderstück Madames nach dem andern, hübsch zusammengepackt, zum Vorschein: erst ihr Rock, dann ihre Taille, dann ihr Korsett, dann — überhaupt ihre Sachen. Nun blüht sich Madame, zieht ihr Badestillium unter ihr „Fell“, wieder schwanzt und gleitet und auch der „Schleier“ hin und her; plötzlich fällt er ganz und gar hernieder, wie die Hülle von einer Statue, und heraus tritt ein allerliebster Weibchen in schneudem Schwimmanzug. Auch die übrigen haben sich bereits aus ihren „Hüllen“ herausgeschüttelt und nun trippelt und klettert Alles über die Felsen zur See hinunter. Ist das Bad über, so wirft eins nach dem andern sich wieder die Leinwand über, und wie das Auskleiden, geht auch das Abtrocknen und Ankleiden unter dieser Leinwandhülle vor sich. Vor Aller Augen hat man sich entkleidet, und Aller Augen haben — Nichts gesehen und Niemand ist „gofitt“!

Samburg. 23. September. Der Rolfstufker Rudolf Moeller, in der Sachsenstraße wohnhaft, wurde heute früh mit gefalteten Schädelschädel in seinem Bette aufgefunden. Seine Frau und deren Eltern, mit denen Moeller Streik gehabt hatte, wurden verhaftet.

Wien. 23. September. Die Wälder melden aus Pest: Der Kaufmann Weissmann und Frau in Grzesch-Salva wurden ermordet und beraubt. Die Leichen wurden fürchterlich verblutet und der Leichen in Brand gesteckt. Von den Verbrechen fehlt jede Spur.

Palermo. 23. September. Heute Nacht brach in einem großen Holzlager in der Nähe der Mole ein großer Brand aus; die Feuerwehre und alle Truppen der Garnison sind beschäftigt, das Feuer, welches noch andauert, auf seinen Herd zu beschränken.

Brudisch. 23. September. Der durch den vorgelegten Wirbelsturm im Bezirk Brudisch angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

Schiffsnachrichten.

Rinne. 23. September. Nach den Aussagen der gereiteten Passagiere von dem untergegangenen Dampfer „Ila“ werden bisher 16 Personen vermißt, darunter der Flumener Holzhändler Matteo Rodien. Als ertrunken festgestellt sind der Professor Dr. Johann Koppal aus Wien und der Pfarrer Pablics von Santa Lucia. Als sehr auffallend wird bemerkt, daß mit Ausnahme des Schiffsjungen Sirola die gesamte Mannschaft gerettet ist. Die Zahl der Verunglückten konnte immer noch nicht festgestellt werden.

Antwerpen. 23. September. Wie ein Telegramm aus Lizard meldet, hat der englische Dampfer „Incarian“, von Baltimore nach Antwerpen bestimmt, seinen Kapitän durch eine Sturzwelle verloren.

Grimsby. 22. September. An Bord des Kriegsschiffes „Galatea“ sprang ein Geschütz. Ein Matrose wurde getödtet; die Offiziers-Kabine wurde zerstört.

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern. Am 23. September wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gemeldet: **Platz Cettin** nach (Ermittlung): Roggen 130,00 bis 135,00, Weizen 179,00 bis 182,00, Gerste 130,00 bis 155,00, Hafer 132,00 bis 136,00 Mark. **Cettin:** Roggen 125,00 bis 133,00, Weizen 168,00 bis 183,00, Gerste 128,00 bis 137,00, Hafer 128,00 bis 132,00, Kartoffeln 30 bis 38 Mark.

Stolz: Roggen 125,00 bis 140,00, Weizen 185,00 bis 196,00, Gerste 125,00 bis 150,00, Hafer 125,00 bis 135,00 Mark. **Anklam:** Gerste 130,00, Hafer 130,00 Mark. **Stralsund:** Roggen 125,00 bis 135,00, Weizen 176,00 bis 183,00, Gerste 130,00 bis 140,00, Hafer 124,00 bis 135,00, Kartoffeln 35 Mark. **Rolberg:** Roggen 118,00 bis 140,00, Weizen 175,00 bis 190,00, Gerste 120,00, Hafer 120,00 bis 131,00, Kartoffeln 38,00 bis 42,00 Mark. **Naugard:** Roggen 120,00 bis 130,00, Weizen 180,00 bis 184,00, Hafer 112,00 bis 128,00, Kartoffeln 30,00 bis 35,00 Mark. **Neustettin:** Roggen 125,00 bis 132,00, Weizen 178,00 bis 185,00, Hafer 120,00 bis 125,00, Kartoffeln 30 bis 40 Mark. **Platz Danzig:** Roggen 130,00 bis 132,00, Weizen 162,00 bis 190,00, Gerste 146,00, Hafer 131,00 Mark. **Platz Berlin:** Roggen 142,00, Weizen 187,00, Hafer 149,00 Mark. **Wetter:** Regnerisch.

Es wurden gezahlt Loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in: **Newport:** Roggen —, — Mark, Weizen 203,20 Mark. **Liverpool:** Roggen —, — Mark, Weizen 223,00 Mark. **Dessa:** Roggen 146,75 Mark, Weizen 196,05 Mark. **Vigo:** Roggen 161,20 Mark, Weizen 206,75 Mark.

Magdeburg. 23. September. **Buck.** Kornzuder ergl. von 92 Prozent —, bis —, Kornzuder ergl. 88 Proz. Neudement 10,05 bis 10,15. Nachprodukte ergl. 75 Proz. Neudement 7,20—8,00. **Rußig.** Brod-Maffnade I. 28,75 bis —, Brod-Maffnade II. — bis —, Sem. Maffnade mit Sah 23,71/2 bis 23,50. Gemahlene Mehl I. mit Sah 22,87 1/2 bis —, **Rußig.** Maffnuder I. Produkt Transito f. a. v. Hamburg per September 3,95 C., 9,05 C., per Oktober 9,00 C., 9,05 C., per November-Dezember 9,02 1/2 C., 9,10 C., per Januar-März 9,30 C., 9,32 1/2 C., per April-Mai 9,45 C., 9,47 1/2 C. **Rußig.** Mehl.

Samburg. 23. September. **Born.** 11 Uhr. **Kaffee.** (Mittagsbericht.) **Good average Santos** per September 35,25 C., per Dezember 36,00 C., per März 36,50 C., per Mai 37,00 C.

Samburg. 23. September. **Born.** 11 Uhr. **Buck.** (Mittagsbericht.) **Rüben-Maffnuder I.** Produkt Basis 88 pft. Neudement neue Usance, frei an Bord Samburg per September 8,95, per Oktober 8,95, per November 8,97 1/2, per Dezember 9,07 1/2, per März 9,32 1/2, per Mai 9,45. **Rußig.**

Pest. 23. September. **Born.** 11 Uhr. **Pro-butzenmarkt.** Weizen Loko Markt, per Herbst 12,02 C., 12,05 C., per Frühjahr 11,81 C., 11,83 C. **Moggen** per Herbst 8,45 C., 8,50 C., per Frühjahr 8,75 C., 8,78 C. **Hafer** per Herbst 5,55 C., 5,90 C., per Frühjahr 6,20 C., 6,22 C. **Weizen** per September-Oktober 4,65 C., 4,67 C., per Oktober 4,67 C., 4,70 C., per Mai-Juni 5,38 C., 5,40 C. **Raps** per August-September 12,80 C., 12,90 C.

Telegraphische Depeschen.

Berlin. 23. September. Der Kaiser traf heute früh 8 Uhr 15 Minuten in Trazekhen ein und begab sich von dort, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, mit dem Grafen Dohna zu Wagen nach dem Jaghaus Rominten.

Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 2 Uhr unter Vorsitz des Vizepräsidenten Dr. von Miquel zu einer Sitzung zusammen.

Heute gelangte die Privatliste des Herausgebers des „Antifeminalen General-Anzeigers“, Sedlitz, gegen den Obersthofmeister der Kaiserin, Frhrn. v. Mirbach, vor dem hiesigen Schöffengericht zur Verhandlung. Frhr. v. Mirbach, der nicht erschienen war, wurde durch den Rechtsanwält Dr. Sello vertreten. Dieser bestritt nicht, daß sein Klient Worte gebraucht habe, die das Treiben des Kaisers deutlich kennzeichnen. Der Gerichtshof erkannte nach kurzer Berathung auf Freisprechung, denn es hat nicht in der Absicht des Angeklagten gelegen, Herrn Sedlitz an zu beleidigen.

Zu dem Torpedoboots-Unterschieden bei Ruchafen wird noch gemeldet, daß das Boot 22 Meter tief liegt und daß nach Ansicht von Sachverständigen eine Hebung wohl unmöglich erscheint, da die Lage des Schiffes nicht genau festzustellen ist. Das Torpedoboot „S 26“ hatte kurz vor dem Zusammenstoß der Verbstflotte bereits in den Danziger Gewässern eine Dabarie dadurch erlitten, daß es mit einem Torpedoboot der 5. Division kollidierte. — In Wilhelmshafen haben aus Anlaß des Untergangs des Torpedoboots mit dem Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin sämtliche Schiffe im Hafen halbmast gesegelt.

Im Aufsatze an die Meldung der „Nat.-Ztg.“, daß entgegen anderen Meldungen der Gefandte von Holleben für den Posten in Washington anzufragen sei, kann die „N. Z.“ ihre schon diesbezüglichen früheren Meldungen

nochmals bekräftigen und die Grundlosigkeit der abweichenden Gerüchte feststellen.

Wie das „D. Z.“ aus Marinekreisen hört, steht trotz aller Dementis die Erwerbung einer Flotten- und Kohlenstation in Ostafrika bevor. Die Verhandlungen sollen dem Abschluß nahe sein; es seien nur einige Formalitäten mit der chinesischen Regierung zu erledigen, bevor die Besitzergreifung und Besetzung der Station erfolgen könne.

Wie dem „D. Z.“ mitgeteilt wird, soll auf Wunsch des Herrn v. Miquel die „Berliner Korrespondenz“ eingehen.

Das „Central-Komitee für die durch Unwetter Geschädigten Deutschlands“ hielt heute eine weitere Sitzung ab. Es wurde mitgeteilt, daß außer von Berlin bestimmten einen Millionen bis heute 1 571 685 Mark eingegangen sind. Der größte Schaden, den das Unwetter angerichtet, sei im Regierungsbezirk Rügen festgestellt; derselbe betrage etwa 10 Millionen Mark. Es wird daher beantragt, für den Regierungsbezirk Rügen noch 200 000 Mark zu genehmigen. Diesem Antrag wird zugestimmt, hiermit ist für Rügen im Ganzen 1/2 Million gependet worden. Im Ganzen sind von den Reichslandeskassen 1 640 575 Mark verausgabt. Ein Antrag, ein Hilfskomitee für sofortige Hilfeleistung bei elementaren Ereignissen innerhalb des deutschen Reiches fortzusetzen zu lassen, wurde abgelehnt.

Köln. 23. September. Die Tagung der diesjährigen Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik ist heute hier unter überaus großer Theilnahme von Professoren und Gelehrten aus allen deutschen Gauen eröffnet worden. Anwesend sind u. A. Geheimrath Thiel aus dem preussischen landwirtschaftlichen Ministerium, die Professoren Wagner-Berlin, Brentano-München, Diebel-Bonn, Sombart-Breslau, Hise-Münster, der Generalanwalt der Reichs-Rundschau, Herr Wertheimer, Max Strich, Professor von Mevius-Strasbourg. Prof. Schmolzer-Berlin leitet die Verhandlungen. Er entwarf einen gedrängten Ueberblick über die 25jährige Thätigkeit des Vereins. Überblickend betrachtet bedrängte die Versammlung namens der Stadt Köln und wünschte dem Verein für die Zukunft eine weitere erfolgreiche, segensreiche Wirksamkeit und zu der diesjährigen Tagung besten Erfolg. Prof. Buchenheitz verbeistete sich alsdann in längerer Rede über die Handwerkerfrage. Professor Schmolzer bezeichnete es als eine Hauptaufgabe des Vereins, auf friedlichem Wege die Gifte zu beseitigen, die dadurch erwachsen, daß sich Arbeiter und Arbeitgeber nicht verstehen und sich als Feinde betrachten. Der Vorschlag im Jahre 1894—95 liege vielleicht bei der Regierung, welche eine Schenkung gemacht, wodurch damals die Weiterentwicklung der sozialen Frage gehemmt wurde. Redner hofft, daß im nächsten Jahrhundert ein Baum entstehen werde, dessen Ästchen und Früchte der Bereiterung des Wohlstandes der Masse zu Gute kommen.

Wien. 23. September. Die heutige erste Sitzung des Abgeordnetenhauses, welche von Boden eröffnet wurde, begann sofort mit Sturmreden, da einige Abgeordnete behaupteten, daß 16 als Diener verkleidete Polizisten sich im Hause befänden, und deren sofortige Entfernung verlangten. Nachdem sich der Sturm etwas gelegt, wurde unter Protest der gesamten Rinden die Wahl des Präsidiums vorgenommen und das frühere Präsidium wiedergewählt. Nach beendeter Präsidienwahl erklärte der Abg. Bergelt, daß er und seine Partei die Präsidienwahl für null und nichtig erklären, weil eine feierliche Öffnung des Reichsraths, wie es die Verfassung vorschreibt, nicht stattgefunden habe. Hierüber wurde namentliche Abstimmung beantragt.

Pest. 23. September. In politischen und gesellschaftlichen Kreisen hier und in der Provinz wird eine Dankesentwurfung für den deutschen Kaiser geplant. — U. A. wird projektiert, die Hauptstadt solle ein Kolossalgemälde auftragen lassen, welches die Scene bereuigen soll, wie der deutsche Kaiser den Trunkspruch auf Ungarn hält, und auf welchem Bilde alle Personen porträdiert dargestellt werden.

Odessa. 23. September. Die Stahlgießerei Salowitow, eine der größten Rußlands, ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird auf über 2 Millionen Rubel geschätzt.

Dran. 23. September. Aus Süd-Algerien wird gemeldet, daß in dem Dorfe Sidab blutige Aufgebrungen stattgefunden haben. Die Eingeborenen plünderten die Häden und tödteten zahlreiche Personen. Militär ist dorthin abgegangen.

Wetterausichten.

Für Freitag, den 24. September. Ein wenig wärmer, zeitweise heiter, vielfach wolfig mit leichten Regenfällen und ziemlich frischen südwestlichen Winden.

Wasserstand.

Am 22. September. **Elbe** bei Mülitz + 1,54 Meter. — **Elbe** bei Dresden + 0,34 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,35 Meter. — **Unstrut** bei Straßfurt + 2,45 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 1,64 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,06 Meter, Unterpegel + 0,33 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,75 Meter. — **Weichsel** bei Braßmünde + 2,78 Meter. — **Warthe** bei Posen + 1,34 Meter. — Am 21. September: **Nege** bei Mülitz + 0,64 Meter.

Berlin, den 23. September 1897.									
Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.					Fremde Fonds.				
Dtsch.-R.-Anl. 4% 103 100	Westf. Pfbr. 4% 101 100	Argent. Anl. 5% 72,75	Def. Ob.-R. 4% 105,50						
do. 3 1/2% 103 100	do. 3 1/2% 101 100	Aut. St.-R. 5% 100,60	Rum. St.-R. 5% 101,20						
do. 3% 97,80	Aut.-Rente 3 1/2% 100 00	Wien.-Anl. 5% 100,60	Ob.-anort. 5% 101,20						
Pr.-Rente-Anl. 4% 103 100	Russ.-Rente 3 1/2% 104 100	Gold-Anl. 5% 42,00	R. co. H. 80 4% 102,90						
do. 3 1/2% 103 100	Sauerb. R. 4% 104 100	Ital. Rente 4% 93,50	do. 87 4% 102,90						
do. 3% 97,80	Bomm. do. 4% 104 100	Mex. Anl. 6% 95,00	do. 87 4% 102,90						
U. A. 1/2 100 100	do. 3 1/2% 100 00	do. 20 St. 6% 97,80	do. (2. Gr.) 5% 102,90						
Perl. St.-R. 3 1/2% 100 100	Polsche do. 4% 104 100	Renov. Ob. 6% 102,90	do. Pr. H. 64 5% 102,90						
do. n. 3 1/2% 100 100	Preuss. do. 4% 104 100	Def. Pr.-R. 4 1/2% 101,80	do. 66 5% 173,50						
Bom. Pr.-R. 3 1/2% 100 100	St. u. Westf. 4% 104 100	do. 4 1/2% 101,80	do. Bodmer. 5% 123,50						
Stett. Einb.-	Rentebr. 4% 104 100	do. 4 1/2% 101,80	Serb. Bodbr. 5% 93,00						
Anl. 94 3 1/2% 100 100	Schf. do. 4% 104 100	do. 250 54 4 1/2% 174,00	Serb. Rente 5% 100 100						
Wien. R. 3 1/2% 100 100	Schf. do. 4% 104 100	do. 60er Rente 4% 148,50	do. n. 5% 100 100						
Perl. Pfbr. 5% 118,50	Schf. do. 4% 104 100	do. 64er Rente 4% 148,50	ling. G.-R. 4% 103 50						
do. 4 1/2% 114,00	Schf. do. 4% 104 100	Rum. St.-R. 5% 102,90	do. Pap.-R. 5% 100 100						
do. 4% 111,00	Schf. do. 4% 104 100	U. A. 1/2 100 100							
do. 3 1/2% 105,30	Schf. do. 4% 104 100								
Aut.-Rente 3 1/2% 101 20	Schf. do. 4% 104 100								
do. 4% 100 100	Schf. do. 4% 104 100								
Central- 3 1/2% 100 00	Schf. do. 4% 104 100								
Rentebr. 3% 92 90	Schf. do. 4% 104 100								
U. A. 1/2 100 100	Schf. do. 4% 104 100								
Bomm. do. 3 1/2% 100 100	Schf. do. 4% 104 100								
do. 3% 92 70	Schf. do. 4% 104 100								
do. 4% 100 100	Schf. do. 4% 104 100								
Polsche do. 4% 100 100	Schf. do. 4% 104 100								
do. 3 1/2% 99 90	Schf. do. 4% 104 100								
Versicherungs-Gesellschaften.					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
Magdeburg-Mühlb.	Gerf. F. 240 100	Pr. R. 3 1/2% 103 25	Pr. R. 3 1/2% 103 25	Pr. R. 3 1/2% 103 25	Pr. R. 3 1/2% 103 25	Pr. R. 3 1/2% 103 25	Pr. R. 3 1/2% 103 25	Pr. R. 3 1/2% 103 25	Pr. R. 3 1/2% 103 25
Feuer. 430 100	Germania 45 1160 00	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25	do. 4 abg. 3 1/2% 103 25
Perl. Feuer. 170 100	Magdeburg 240 5610 00	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90
R. u. W. 125 100	do. Rente 4% 1190 00	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90
Perl. Reb. 190 100	Preuss. Reb. 42 980 00	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90
Colonat 400 100	Preuss. Nat. 51 1200 00	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90
Concordia 51 100		Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90	Dtsch. Grundb.-	Real-Ob. 4% 100 90
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				
					Eisenbahn-Stamm-Aktien.				

Begraben und auferstanden. Erzählung von E. Heinrich v. Linden. 9. Kapitel. Bideris Gefangennahme. In der Residenz ging alles wie früher in dem alten Geleise fort. Man war heiter und guter Dinge, jagte unermüdet den täglich sich bietenden Genüssen und Vergnügungen nach — wie kann man auch mißvergnügt sein, wenn man lacht und genießt?

Doktor Bideri hatte für seine großen Verdienste um Regierung und Volk einen Orden erhalten, und trug denselben mit großer Würde, da er die Hoffnung nährte, noch größerer Ehre theilhaftig zu werden. Herr von Bideri zu werden. Er war auch unermüdet im Dienste des Herrn Ministers, indem er sich zum Volksanwalt aufwarf, Vereine besuchte und die große Masse von der Vortrefflichkeit des Herrn Ministers zu überzeugen suchte, ein Bestreben, das ihm die Gunst und das Vertrauen des mächtigen Herrn — der ihn zu manchen geheimen Mission veranlaßte, einbrachte. Er liebte vor allem den Genuß, und der gute Doktor mußte dazu oft die Kasse seines hohen Gönners in Anspruch nehmen, welcher zu diesem Behufe einen gewöhnlichen Fonds besaß.

Aber der Genuß ist unersättlich, er kennt keine Schranken und vermag selbst den Schatz eines Königs zu erschöpfen. Die geheimen Quellen schienen nicht mehr so reichlich zu fließen, um die Verköstigung, das luxuriöse Leben, den oft fast fürstlichen Aufwand bestreiten zu können.

Selbst! Selbst! ist ja immer die Lösung der Menschheit; Herr Bideri mußte große Summen kassieren. Er klagte solches im Vertrauen seiner Ehegatten; diese sahen ihn groß an und küßten: „Es wäre an der Zeit, das Kapital, welches seit fünf Jahren still liegt, flüssig zu machen.“

„Du meinst die Obligationen?“ fragte Bideri leise.

Die Frau nickte.

„Denn nur nicht gefährlich wäre, meine Liebe!“

„Nah, wer wird es wagen, auf Dich einen Verdacht zu werfen? Du siehst so erhaben darüber wie der Minister. Ich sage Dir, Bideri, umsonst will ich mein Gewissen nicht beschweren haben.“

Du hast Deine Hände in Unschuld gewaschen, mir blieb allein die Gewissenslast, nun ist sie verdoppelt worden und ich fürchte mich allemal, wenn es Nacht wird, dann jagt es mich auf und ich muß ohne Ruhe umherwandern, daß ich oft nahe daran bin, verrückt zu werden. Du hörst und siehst nichts davon und schläfst bis in den Tag hinein. Du treibst es mich hinauf und hinunter, als sei ein Gespenst hinter mir — o, es sind mehr Gespenster, Bideri! und Du — Du schläfst ruhig bis in den hellen Morgen.“

Ihre Augen blickten starr und mit einem unheimlichen Ausdruck vor sich hin, als habe der Wahnsinn sie wirklich gepackt und erschreckt sich Bideri vor ihr zurück — es war ihm, als sähe er Lady Macbeth vor sich. Zum erstenmale schwebte es wie eine Wolke kommenden Unheils an ihm vorüber.

„Sei nur ruhig, meine Liebe,“ sagte er begütigend. „Du machst Dir selber Gespenster aus, worüber wir, wie Du vorhin sagtest, erhaben sein müßten. Meinst Du wirklich — und Du weihst, ich vertraue Deiner Klugheit — daß ich die Obligationen jetzt ohne Gefahr verkaufen könnte, so will ich es thun, man kann jedenfalls seine Vorsichtsmassregeln treffen.“

Die Frau schaute mit einem tiefen Seufzer auf, als erwachte sie aus einem Traum, fuhr sich mit der Hand mehrere Male über die Stirn und nickte dann mit vollständig wiedergewonnener Ruhe.

„Wir wollen keine Vorsichtsmassregeln dabei veräümen,“ sagte sie mit fester Stimme, „nicht, hier darf das Papier verkauft werden. Du verreckst damit, womöglich unter fremdem Namen und veränderter Gestalt — nachher trägt kein Jahn darnach. Auf den Günstling des Ministers kann kein Verdacht fallen.“

„Du hast recht,“ versetzte Bideri entschlossen, „es ist ein thörichtes Bangen von meiner Seite — ich habe in meiner Stellung weder Polizei noch sonst was zu fürchten.“

„Was gemacht werden kann, soll gemacht werden, Kind,“ sagte er leichtsinnig hinzu, „ich will meine Rolle famos spielen. — Konens, wer will sich mit solchen Gespenstern plagen, das sollst Du den Duckmäusern überlassen. Wir wollen uns auch ferner des Lebens freuen und unserm Glückstern vertrauen. Morgen gehe ich auf Reisen, dann wollen wir das Geld schon flüssig machen.“

Er umarmte seine Frau küssig und verließ trübselig das Zimmer.

Herr Bideri ließ sich noch zwei Tage vorübergehen, dann reiste er mit dem Nachzuge ab. Nur seine Frau hatte ihn gesehen, als er das Haus verließ, auch wußte es Niemand, wohin er reiste, — darin lag auch nichts Auffälliges, er verließ ja oft.

Auf dem Bahnhof streifte ein Beamter an ihm vorbei, der ebenfalls den Nachzug benutzte wollte. Der Herr erkannte ihn nicht, und triumphierend stieg Bideri in das Koupee 2. Klasse.

Er war auch unkenntlich genug — graue Perücke — grauer Bart — und eine blaue Brille entstellten ihn hinlänglich, daß selbst seine Frau ihn nicht wieder erkannte hätte.

Dicht daneben stieg ein älterer Herr in ein Koupee. Er hatte im Vorübergehen einen flüchtigen Blick auf Bideri geworfen, und dabei seltsam gelächelt. Bideri konnte das Lächeln nicht wahrnehmen, da der Fremde sein Gesicht unter einer Reisemütze und dem hochaufgeschlagenen Stragen seines langen Mantels verdeckt hielt.

Das Schwert des Damocles senkte sich immer tiefer und drohender auf das Haupt Bideris herab, der jetzt ganz jorglos in einer Ede schlummerte und von neuen Erfolgen träumte.

Es war Tag, als Bideri erwachte, Station 3., das Ziel seiner Reise, war erreicht.

Der andere Reisende war schon ausgestiegen, man sah nichts mehr von ihm.

Herr Bideri ließ sich vor das erste Hotel der Stadt fahren, trug mit hochfahrendem Wesen den Edelmann zur Schau und zeichnete sich als Freiherr von Gimmethal ins Fremdenbuch ein.

Auf dem Polizeibureau hielt man unterdessen eine geheime Unterredung.

Der eine von ihnen war der Polizeibeamte, welcher vor fünf Jahren dem Untersuchungsrichter seinen Verdacht hinsichtlich des Biderischen Hauses und der darin verübten häufigen Diebstähle mittheilte.

„Sie sind also von der Identität des Genannten mit diesem Freiherrn überzeugt? Es wäre unangenehm, wenn ein Irrthum obwaltete.“

So sprach der Chef des Polizei-Bureaus zu seinem Kollegen aus der Residenz.

Dieser lächelte und sagte:

„Er ist es und geht hoffentlich in die Falle, welche ihm seine bewundernswürdige Sicherheit gestellt hat. — Seit Jahren verfolge ich jeden seiner Tritte, meine Spione umgeben ihn, ich wußte es immer, wenn er auf Reisen ging und ließ ihn nie aus den Augen. So erfuhr ich auch diese Reise, welche mit einer Art Geheimniß betrieben wurde, ich wußte, daß er bei einem Friseur sich Bart und Perücke gekauft, zu einem Polsterer, wie er diesem gesagt, er darf mich nicht sehen, bis er in der Falle ist, sonst entläßt er uns.“

„Er ist ein Günstling des Ministers,“ sagte der andere nachdenkend.

„Das kann ich nicht schämen, nur müssen wir die Sache behutsam anfangen. Ich habe mich auf diese Stunde seit fünf Jahren gefreut, er hält mich für einen seiner besten Freunde, aber bei uns heißt es: Die Polizei kennt weder Liebe noch Freundschaft. Jetzt leihen Sie mir einen wachsamem Spürhund, der ihn ja nicht aus den Augen verlieren darf.“

„Den sollen Sie sofort bekommen. — einen Detektiv erster Klasse, welcher Ihnen das Bild wahrrecht stellen wird.“

„Ich danke Ihnen, wenn ich aber später geistliche Hilfe brauche?“

„Sie können über mich gebieten.“

Die beiden Beamten drückten sich die Hände und jener verließ das Bureau, um sich in die Nähe des Hotels zu begeben, wo Bideri als Freiherr von Gimmethal wie ein Fürst wohnte.

Nach kurzer Zeit gefellte sich ein Mann zu dem Beamten, der sich ihm durch seine Karte als Detektiv zu erkennen gab. Jener gab ihm eine kurze und bestimmte Instruktion, nannte ihm ein Hotel, wohin er seine Meldung zu bringen habe und entfernte sich, um sich ein wenig zu rekonstruieren.

Doktor Bideri frühstückte erst so nobel als möglich, ordnete seine Toilette und erkundigte sich bei dem Oberkellner nach einem sicheren Bankier. Als dieser ihm die nöthige Auskunft gegeben, ließ er eine Droschke kommen und fuhr zu dem Bankier.

Der Detektiv hörte, wie der Kutcher die Adresse sagte, und eilte nach dem Hotel, wo jener hohe Beamte logierte.

„Gut, jetzt bringen Sie mir die Nachricht, wenn er das Haus des Bankiers verlassen hat.“

Der Mann rannte fort, während der Beamte sich vor Vergnügen die Hände rieb, und in dem halblauten Ruf ausbrach: „Endlich, endlich ist der Vogel gefangen, — ich glaube wahrhaftig, daß mich eine Art Aufregung gepackt hält. Ah, das Volk soll Respekt vor der Polizei haben und wenn der Minister wäre —“

Er brach ab und schaute leise vor sich hin; wußte er doch nur zu gut, daß der Minister die Verhaftung seines Günstlings um jeden Preis verhindern würde, wenn er davon erfahren hätte, aber man weiß ja, daß die Polizei einen Staat in dem Staat bildet und auch sehr oft ihre eigenen Bahnen geht.

Es wäre eine Weile, da kehrte der Detektiv mit der Nachricht zurück, der Fremde mit der blauen Brille lehre in sein Hotel zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 20. September 1897.

Bekanntmachung.

1. Die Lieferung von 80 Mille Verblendensteinen und 450 Mille Hintermauerungssteinen (ganz oder getrennt).

2. Die Verfertigung des Sammelkanals Unterwerk.

3. Die Entwässerung der Selbsthäuser und Anlage zweier Aborte dalebst, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Freitag, den 1. Oktober 1897, Vorm. 11 Uhr, im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen zu bringen, woselbst auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Verdingungsunterlagen sind ebenfalls selbst einzulösen (der gegen polizeiliche Einweisung von 1 M 50 S (wenn Briefmarken nur 10 S) für jedes Loos von dort zu beziehen).

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Bredow a. O., den 22. September 1897.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 2. Oktober d. J., Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr, findet im hiesigen Schulsaal eine öffentliche Versteigerung eines Gemeindegüterbesitzes der III. Klasse für die Zeit bis alt. März 1898 statt.

Zur Vornahme der Versteigerung werden Bieter der III. Klasse geladen.

Der Gemeindevorsteher.

Netzel.

Bredow a. O., den 22. September 1897.

Bekanntmachung.

Der vom Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten am 5. August d. J. vorläufig festgesetzte Zeitplan der Zufuhrstraße nach der Verblende des Bredow a. O. steht dem Erläuterungsbericht liegt gemäß § 19 des Enteignungsgesetzes vom 11. Juni 1874 in der Zeit vom 24. September bis einschl. 8. Oktober d. J. in meinem Geschäftszimmer, Wilhelmstraße Nr. 79 I, zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfang seines Interesses schriftlich oder mündlich zu Protokoll bei mir Einwendungen gegen den Plan erheben.

Der Gemeindevorsteher.

Netzel.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22, im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause,

Vorbildungs-Anstalt

von **Dir. Dr. Fischer,**

1888 staatl. konzess. für alle Militär- u. Schul-examina. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von den höchsten Kreisen. **1896 bestanden** 2 Abiturienten, 137 Fähnriche, 3 Seekadetten, 14 Primaner, 22 Einjährige, 3 Sekundaner, 2 Kadetten.

Prospekt unentgeltlich.

Dr. Harang's

Einj.-Freiw.-Institut,

Halle 5. — Seit Ostern 1894 bis jetzt bestanden **66 Schüler d. Einj.-Examen,** 9 Sch. I. Sekunda, 3 f. Obersek., 4 f. Prima, 5 f. Oberpr. — 27 Pensionäre. **Prospekt.**

Stadtschule zu Grabow a. O.

Die Aufnahme derjenigen Knaben, welche bereits das 6. Lebensjahr erreicht haben oder dasselbe bis zum 1. Januar 1898 erreichen, findet am Montag, den 27. d. Mts., Vormittags von 8 bis 11 Uhr, im alten Schulsaal, Burgstr. 17, statt.

Kauf- und Impfschein sind vorzulegen.

Nitschke.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verpflichtungsbetrag am 1. Juni 1897: 718 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134 %, der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung. **Vorsteher in Stettin: Ludwig Rodewald, König-Albertstr. Nr. 38, am Kaiser-Wilhelm-Platz.**

Das Bureau

der Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha

befindet sich vom 1. Oktober a. c. ab

Karltschtr. Nr. 10, I. Etage.

Königliche Maschinenbauschulen zu Dortmund.

Am 15. Oktober er. beginnen im Neubau die neuen Lehrkurse.

Abtheilung I. **Königl. techn. Mittelschule** für Maschinenbau, einschließlich Elektrotechnik. Der in diese höhere Fachschule Aufzunehmende muß im Besitz des einjährigen Dienstrechtes sein und praktisch gearbeitet haben.

Abtheilung II. **Königl. Werkmeisterschule** für Maschinenbau, einschließlich Elektrotechnik. Aufnahmsbedingungen: Gute Volksschulbildung und vierjährige praktische Arbeitszeit.

Die Anmeldungen sind für das Winterhalbjahr im August, für das Sommerhalbjahr im Februar zu bewirken. Beide Abtheilungen gehören zu den technischen Schulen, deren Befähigungsnachweise von den preussischen Staatsbehörden vorzugsweise als Nachweis einer ausreichenden Fachbildung angesehen werden.

Programme kostenfrei durch die

Direktion.

Schule zu Worms a. Rh.

Brauer-

Cursusbeginn am 1. Mal u. 1. Nov. jed. Jahres.

Nähere Auskunft unentgeltlich.

Die Direction: **Lehmann-Helbing.**

Sanatorium Schwedt a. Oder.

Geist. Naturheilverfahren. Beschränkte Pat.-Zahl. Prospekt d. **Dr. Winkler** (Inhalt 111. Nr. 1 v. S. Dr. Lahmann).

Gesangbücher

empfehl

in grösster Auswahl

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 4.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22,

im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause,

Vorbildungs-Anstalt

von **Dir. Dr. Fischer,**

1888 staatl. konzess. für alle Militär- u. Schul-examina. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von den höchsten Kreisen. **1896 bestanden** 2 Abiturienten, 137 Fähnriche, 3 Seekadetten, 14 Primaner, 22 Einjährige, 3 Sekundaner, 2 Kadetten.

Prospekt unentgeltlich.

Dr. Harang's

Einj.-Freiw.-Institut,

Halle 5. — Seit Ostern 1894 bis jetzt bestanden **66 Schüler d. Einj.-Examen,** 9 Sch. I. Sekunda, 3 f. Obersek., 4 f. Prima, 5 f. Oberpr. — 27 Pensionäre. **Prospekt.**

Stadtschule zu Grabow a. O.

Die Aufnahme derjenigen Knaben, welche bereits das 6. Lebensjahr erreicht haben oder dasselbe bis zum 1. Januar 1898 erreichen, findet am Montag, den 27. d. Mts., Vormittags von 8 bis 11 Uhr, im alten Schulsaal, Burgstr. 17, statt.

Kauf- und Impfschein sind vorzulegen.

Nitschke.

MEY's Stoffwäsche

aus der **MEY & EDLICH, Fabrik LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Königl. Sächs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentlich vorthellhaft.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke *

Vorräthig in Stettin bei: **L. Löwenthal Sohn, Breitestr. 48, Emil Reicheit, Grasse Oederstr. 7, A. Frenk, Breitestr. 47, G. Worezsek, Mönchenstr. 15, Marie Gehard, Grüne Schanze 6, Th. Bremer Nachf., Falkenwalderstr. 4, Oswald Kaltenbrunn, Berlinerthor 3, Arnold Jablonsky & Comp., Kohlmarkt 7, A. Kares, Kl. Domstr. 21.**

Andreas Saxlehner. Budapest, k. u. k. Hoflieferant.

Saxlehner's Bitterwasser

Hunyadi János

Unübertroffen in seinen seit 34 Jahren bewährten Vorzügen.

Ein Naturschatz von Weltruf. Von der ärztlichen Welt mit Vorliebe und in mehr als 1000 Gutachten empfohlen, weil das mildeste, angenehmste, zuverlässigste.

Käuflich in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Stadtschule zu Grabow a. O.

Die Aufnahme der Mädchen, welche das 6. Lebensjahr bis zum 31. December d. J. erreichen, findet am Montag, den 27. September, von 8 bis 11 Uhr, statt.

Kauf- und Impfschein sind vorzulegen.

Bergin.

Schule zu Ober-Bredow.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Knaben findet am Sonnabend, den 25. September er., Vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Zimmer der 1. Klassenklasse statt.

Vorzulegen sind Kauf- und Impfschein.

Sack.

In der 1. Mädchenklasse wird am Sonnabend, den 25. September er., Vormittags 8 bis 10 Uhr, die Anmeldung der sechsjährigen Mädchen entgegen genommen. Kauf- und Impfschein sind vorzulegen.

Krenz.

Aufzeichnungen, sowie alle Arten der Malerei und Brand-Arbeiten werden bei mäßigem Preise gut und schnell ausgeführt. Eigene Vorlagen sind vorhanden. Auch wird der **Platina-Brenn-Apparat** vertriehen.

Grünhof, Heinrichstr. 1, 1 Tr. r.

Ecke der Garten- u. Pöhlgerstr.

Geh. Töchterchule. Zülchow.

Das Winterhalbjahr beg. Donnerstag, d. 14. Oktob., Gefällige Annahme. nehme ich tägl. entgegen. Knaben finden für die Unterstufe Aufnahme.

Hertha v. Ramin.

Bbeaufsichtigung und Nachhilfe bei den Schularbeiten, sowie guten Hand-arbeitsunterricht, auch im Schnitzen, wird jüngeren Knaben und Mädchen billigt ertheilt.

Alte Falkenwalderstr. 14, 3 Tr. r.

Unterriecht in der Stolze'schen Stenographie

ertheilt gegen mässiges Honorar

M. Buchterkirch,

Schulstrasse 2, I.

Mein gut eingerichtetes

Putzgeschäft

bin ich tollens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

Auguste Dalcke,

Platze in Pommern (am Markt).

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

7 Stuben.

Elisabethstr. 59, nebst reichl. Zubehör zu vermieten.

6 Stuben.

Kronenhofstr. 12, part. u. 3 Tr., herrsch. Wohn. u. 6 Zim., Bad, resp. Gar., Bierkell. u. 1 Octob. resp. sofort. **Kein Unterb.** Näb. Kantstr. 1 1 Tr. 1.

5 Stuben.

Gießerstr. 14, Wohnungen von 5 Zim. zu verm. Näheres bei **Ahl,** Wohnkeller links.

4 Stuben.

Grabowerstr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Grabow, Breitestr. 23,

ist eine febl. Wohnung v. 4 Zim. u. Zubeh. u. Ver. einer Raube z. 1. 10. a. c. an ruhige Mieter z. Preise von 450 p. a. zu vermieten.

Neuestr. 5b, mit Brunnenwasserleitung, Sonnenseite, Zubehör, sofort ev. 1. Oktober. Pr. 30 ev. 27 M. Oberwies 20a und 20 zu vermieten.

3 Stuben.

2 Stuben.

Blumenstr. 22, Hof, 2 Stuben.

Stube, Kammer, Küche.

Gr. Domstr. 19, 1 Tr., 2 Stuben, Küche, zum 1. 10.

Pelzerstr. 2, 1 Tr., Stube, Kammer, Küche zu verm.

Burscherstr. 1, Stube, Kammer, Küche zu vermieten.

Möblierte Stuben.

Klosterhof 11, 2 Tr. 1.

möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zum 1. Oktober.

Elisabethstr. 49, 4 Tr., ein freundlich möbliertes Zimmer ist sofort oder zum 1. 10. 97 zu vermieten.

Schlafstellen.

Eugenstr. 16, 2. L., 2 ordentl. Bette f. gute Schlafst.

Burscherstr. 47, Hof 3 Tr. 1., Schlafstelle können sich melden.

Läden.

Vindenstraße 25, ein Laden zu vermieten.

Näheres Kirchplatz 3, 1 Treppe.

Gr. Wollweberstr. 68, Laden nebst Wohnung, seit 3. Material resp. Portofachgeschäft im Betriebe, z. 1. Okt. **Zuvers.** 1—3, Laden mit Nebenraum, worin seit Jahren ein Materialgeschäft betrieben, ist fogl. anderw. zu vermieten. Näheres Borsdorf 3 Tr.

Bismarckstr. 19, am Bismarckplatz, Laden, evtl. mit Wohnung, sofort zu vermieten. Näheres im Eigarrengeschäft dalebst.

Kellerräume.

Grabowerstr. 6 in ein Weinkeller zu verm. mieten. Monat 30 M.

Kaiser Wilhelmstr. 5, 26qm, hell u. trocken, m. Comtoir.

Stallungen.

Kurfürstenstr. 4, Stall und Remise zu vermieten.

Wohnungssuche.

Gebauert sucht sofort 2 Zimmer oder Zimmes nebst 1 Cabinet Nähe Bellevue-Theater.

Preisofferten sub G. W. „Berliner“ 1897, Berlin, Leipzigerstr. 102, erbeten.

Briefe
an Seine Heiligkeit den
Papst
von R. Grassmann
find in Buchform erschienen und
zum Preise von 50 Pf. zu be-
ziehen durch
R. Grassmann's Verlag
in Stettin.
Nach auswärts werden die
Briefe nur gegen Vorausbezahl-
ung von 50 Pf. franko zugesandt.

Familien-Anzeigen und anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Knabe; Karl Sophie (Greifswald).
G. Dammann (Tribüne). Emil Christen (Sarg a. M.).
Ein Mädchen; Dr. Westphal (Stolz i. B.).
Gestorben: Helene Schöner, 7 J. (Köln). Nina
Sammah geb. Bergmann, 67 J. (Mettlach). Witwe
Dorothea Gröbenow geb. Böh, 82 J. (Greifenhagen).
Witwe Grunow geb. Hind, 74 J. (Greifenhagen).
Frau Pastor Henriette Marek geb. Orlovsky, 82 J.
(Anklam). Witwe Bertha Winkler geb. Kollmann,
61 J. (Mitteldam). Sattlermeister Ludwig Wölke,
72 J. (Greifenhagen). Schuhmachermeister Julius von
der Schmidt, 74 J. (Greifenhagen). Altkirch. Friedr.
Westphal, 84 J. (Schwabenberg). Kaufmann Wilhelm
Fleischer (Bergen a. N.). Rentier Michael Friedr.
Brehmer, 86 J. (Stargard i. B.).

**Künstliche Zähne ohne
Gaumenplatten.**

Meine dreißigjährige Reise brachte ich dazu, ein neues
Zahnersystem, nach welchem man auch eine größere
Anzahl künstliche Zähne ohne Gaumenplatte im Munde
festhalten kann, kennen zu lernen. Ich empfehle neben
Edelmetallen diese Art des Zahnersatzes angelegentlich.

H. Paske,
Mönchenstr. 20/21, Ecke Papenstr.
(Seite 18, d. Wts. zurückgekehrt).

**Pädagogium (Progymnasium)
des Ev. Johannesstifts
in Plötzensee bei Berlin.**

(Gymnasialklassen VI—III). Vorläufiges Ziel des
Unterrichts: Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-
Dienst oder Aufnahme in die Obersekunda eines Gym-
nasiums. Der Unterricht des Winterhalbjahres beginnt
am 12. October.

Anmeldungen für das Internat an den
Vorsteher Pastor Philipp.

Untericht in Arch. u. plastischer Schnitzerei
erteilt
Elisabeth Trostow, Grabowstr. 18, p. l.

Lette-Verein
unter dem Protektorat Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin Friedrich.
Handels-, Gewerbe- u. Pho-
tograph. Schule für Frauen
und Töchter.

Berlin SW., Königgräberstraße 90.

1. Handelsschule.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf; zur Buchhalterei, Correspondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache, in Stenographie, Gebrauch der Schreibmaschine, Rechnen etc.
Der Kursus beginnt am 7. October d. J.
Vierjährigliche Einzelkurse in Stenographie und Schreibmaschine, Ausbildung zum Buchhalter (bis Schf.). Wäschegewand, Wäsche und Platten auf neu. Maschinen.
Ausbildung zur Industrielle-Lehrerin, Koch- und Haushaltungsschulmeisterin, Stiche und Junger in den hierfür erforderlichen Fächern zu ermäßigten Preisen.
Die Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen beginnt am 4. October.

2. Gewerbeschule.
Am 1. October und am 1. jedes weiteren Monats beginnen neue Kurse für Schneider, Putzmacher, Friseur, Blumen-Fabrikation, einfache Handarbeit, Maschinennähen (bis Schf.). Wäschegewand, Wäsche und Platten auf neu. Maschinen.
Ausbildung zur Industrielle-Lehrerin, Koch- und Haushaltungsschulmeisterin, Stiche und Junger in den hierfür erforderlichen Fächern zu ermäßigten Preisen.
Die Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen beginnt am 4. October.

3. Kunsthandarbeitschule.
Unterweisung in allen feinen Handarbeiten und Kunstgewerben.
Kunstgewerbe. Abtheilung: Holz breiten, Schnitzen, Porzellanmalen, Lederarbeiten etc.
Kunststickerei auf der Nähmaschine in verschied. Material.
Ornamentzeichnen nach Flachvorlagen u. Skizzen der Muster.

4. Photographische Lehranstalt.
Ausbildung in der Photographie und dem photomechanischen Verfahren zu Retouchieren, Copieren, in Empfangnahme, Gelegenheits für Liebhaberinnen der Photographie zur Ausbildung.
Spezialkurse im Uebermalen von Photographien in Oel- und Aquarellfarben.
Beginn des Winterkurses am 10. October.

5. Atelier für Unfertigung von Kunsthandarbeiten.
Annahme von Aufträgen jeder Art Kunsthandarbeiten.
Unentgeltliche Ausbildung von Stickerinnen.

6. Victoria-Stift.
Damen-Pensionat im Lette-Haus für In- und Ausländerinnen.
Auskunft über sämtliche Institute, schriftlich wie mündlich, durch die Negativur des Lette-Vereins, Berlin SW., Königgräberstraße 90.
Geöffnet von 9—6 Uhr.
Prospette gratis und franko.
Der Vorstand.

Sichere Existenz.
Dampfschneidemühle u. Bimmer-
platz, einz. am Orte, über 4 Morgen groß, an der
Bene gelegen, ist mit Wohnung zu verpachten. Ver-
kauf nicht ausgeschlossen. F. Normann, Rastau.

**North British and Mercantile,
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
(Gegründet 1809.)**
In Deutschland eingeführt seit dem Jahre 1863.
Grundkapital M. 55,000,000. —
Fonds der Feuerbranche Kapital-Reserve " 31,000,000. —
In Deutschland angelegte Sicherheiten " 1,678,228. —
Zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft, sowie zur Vermittelung von
Versicherungs-Verträgen empfehlen sich die Spezial-Agenten der Gesellschaft, sowie
Die General-Agentur:
Rud. Krüger,
Bollwerk S.

Loose
zur
Königsberger Tiergarten-Lotterie.
Ziehung am 13. Oktober d. Js.,
1. Hauptgewinn im Werthe von 25000 Mk.
Sämtliche Gewinne bestehen aus soliden, für Jedermann brauchbaren Gold-
und Silbergegenständen.
Loose à 1 Mark
find in den Expeditionen d. Bl., Kirchplatz 3/4 und Kohlmarkt 10, zu haben.

Pichelsdorfer Krug.

Gebrüder Tietze,
Breitestrasse 8.
Tapeten
in allen Preislagen
und jeder Geschmacksrichtung.
Um zu räumen, verkaufen wir einen großen Posten Meiser
und Resparthien zu äußerst billigen Preisen!

Zur Einsegnung!

empfehle ich mein anerkannt größtes Lager in:
Gold. Damen-Ment.-Uhren von 20 Mk.
an.
Silb. Damen- und Herren-Ment.-
Uhren von 12 Mk. an.
Armbänder in Gold, Silber, Charnier-
gold, Double, Coralle.
Brillen in Gold, Silber, Double, Coralle,
Granat.
Ringe in Gold und Charniergold.
Ohringe in Gold, Double, Silber, Granat,
Coralle.

Tauringe in Ducaten-Gold, je nach Schwere von 14 Mk. an. Alle Größen
in Gold 1875/1000 u. 235/1000 gestempelt, von 6 Mk. an. vorrätig.
in Charnier gestempelt u. Duc. vergold. v. 4 Mk. an. Grabstein unmont.

Walter Kusanke,
Stettin, nur Paradeplatz No. 30.
Bitte ausschneiden und einsenden!
Die Firma **Gustav Condrom** in Solingen sendet dem
Einhaber dieser Annonce auf Wunsch portofrei
8 Tage zur Probe:
1 Rasirmesser No. 120, wie Zeichnung, gut höflichgeschliffen, aus bestem Silberstahl, mit
feinem schwarzem Griff, fertig zum Gebrauch, der Stiel incl. feinem Etuis Mk. 1.95.
Unterzeichneter verpflichtet sich, innerhalb dieser Zeit vorstehenden Betrag einzusenden oder das
Messer unfrankirt zurückzusenden.
Name (bitte recht leserlich): Wohnort und Poststation (bitte recht deutlich):
Fabrikation u. Versandt.

Umsonst katalog über sämtliche Solinger Stahlwaren, wie Taschen-
messer, Tischmesser und Gabeln, Rasirmesser und Scheren, ferner Fernrohre, Feldstecher,
Operngucker etc. etc. in allen Preislagen.
Mehr wie ein Stiel wird nur per Nachnahme versandt.
Risiko ausgeschlossen.

Deutsche Schreibfedern
aus der Fabrik von
Brause & Co. in Iserlohn.
Unübertroffen! — Den besten englischen ebenbürtig.
Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

Dauerbrand-Öfen
mit Patent-Regulator und Sicherheits-Vorrichtung
gegen Gas-Austritt.
Gediegene Fabrikat.
Reichste Auswahl geschmackvoller Modelle.
Amerikanische Ofenfabrik Nürnberg
Paul Reissmann
in DOOS bei Nürnberg.
Gegründet 1877. 1. Spezialitätenfabrik Deutschlands.
9 Mal prämiert.
Eigene Eisengießerei.
Zu haben in allen besseren Eisenhandlungen.

ASTHMA und KATARH
bekämpft durch die CIGARETTEN "ESPIC"
Belkennung, Kestel, Schanaps, Nervenschmerz.
In allen Apotheken: fr. 2 die Schachtel.
En gros VERRAT: 20, Rue St-Lazare, PARIS
Man verleihe die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

Säcke,
neue und gebrauchte, in jeder Preislage für
Getreide, Kartoffeln etc.
Wasserdichte Pläne
aus imprägnirtem Segeltuch für Buben, Bagen,
Wägen, Drehschalen, Lokomotiven etc., fertig ver-
näht incl. Leinen, von 1.50—2.75 b. □ M.
Wollene Pferdedecken
in neuesten Mustern u. reicher Auswahl.
Wasserdichte Pferdedecken
aus schwarzem Segeltuch (Erlaub für Lederdecken)
mit voller Anschrift incl. Futter von 1.75 an.
Sackband, Bindfaden,
Strohsäcke
offert zu billigen Preisen
Adolph Goldschmidt,
Erd. und Planfabrik.
Neue Königstraße 1.
Stettin.

Gummi-Artikel
bester Qualität versendet die Gummiwaren-Fabrik
Leopold Schüssler, Berlin SW., Anhaltstr. 5 A.
Preisliste gratis und franko.
Einen Färber
suche ich für dauernde Landarbeit. Selbiger muß durch-
aus tüchtig sein, aber nur solcher.
Sülze (Mecklenburg). C. Schwarz.

Centralhallen-Theater.
Troupe Orientales du Ouled Bel Hadj,
Tanz und Gesang. 4 Oualisten, 1 Mdr.
Franklin-Truppe, Trampolin-Atrobaten.
Cabaret, Miniatur-Humbe.
Isa Edelweiss,
Von Stufe zu Stufe, Verwandlungs-Scene,
Gehr. Hufe, Suggestivitäten,
Theo. Giese, Solofantastiker und Humorist.
Onras, Kraftturner an den Ringen.
Jenny Heese, Contrebasse.
Allee, Angeläufel.
Meister Kinograph,
unter Anderem: Seine Majestät Kaiser Wilhelm II.
mit großem Gefolge auf der Landungsbrücke
des Vulkan.
Sonntag Nachmittag 4 Uhr:
Familien-Vorstellung bei halben Preisen.
Stadttheater.
Freitag, den 24. September: Serie 3.
Hugenotten.
Sonntag, den 25. September 1897: Serie 4.
Erste vollständige Vorstellung zu kleinen Preisen.
Kabale und Liebe.

Bellevue-Theater.
Freitag, 24. September: Gasspiel
Gasspielpreise. August Junkermann:
Wons ungültig. Onkel Bräsig.
Sonntag: Hofgunst.
Wons gültig. Der tolle Wenzel.
Sonntag: Gasspiel
Nachmittag: August Junkermann:
Wons ungültig. Hanne Nüte.
Abends 7 1/2 Uhr:
Gasspielpreise.
Täglich v. 5 1/2 Uhr an: Concert der Theaterkapelle.
Concordia-Theater.
Erstes Varietés- und Concert-Ensemble.
Winken-Allee 7. Gasspielfest der elektrischen Straßenbahn.
Freitag, den 24. September, Anfang 8 Uhr:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Großartiger Erfolg des letzten vorzüglichen Entenbells.
Nur Künstler 1. Ranges. Elter-Orchester. M. Breile.
Morgen Sonntag: Extra-Künstler-Vorstellung. Nach-
der Vorstellung: Vereins-Tanzfränzchen.

Gewinn-Liste
der 197. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie
vom 23. September 1897.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, er-
halten den Gewinn von 160 Mark.
(Ohne Garantie).
Fester Ziehungsstag.
254 869 459 7 5 9 69 74 89 600 715 862 921
1101 88 342 516 834 2152 261 307 438 88 638
51 780 78 825 96 945 59 68 3001 33 34 209
(300) 10 36 65 68 854 426 598 791 821 98 948
4083 45 191 97 497 548 684 869 938 5038 143
93 229 347 64 415 51 514 600 84 925 45 77 6017
80 158 209 478 93 838 963 178 865 472 515
994 9005 65 167 20 87 450 79 889 924 (200)
10 9027 206 446 77 406 516 64 642 93 742
10000 47 49 440 92 744 (200) 64 958 68
1114 295 321 88 488 516 40 605 712 47 88 836
12101 58 281 385 518 614 50 790 896 967 13414
587 96 745 860 79 91 938 14117 59 862 432 64
(200) 534 707 895 15023 159 77 954 66 412 706
9 78 856 927 84 16457 631 718 50 817 17182
643 59 946 18083 139 49 79 212 88 586 755 872
986 19017 67 103 8 19 21 72 261 474 532 99
781 24 72 851 987
20003 85 105 225 58 95 326 538 93 604 16 36
708 80 835 20097 112 40 97 247 375 680 727
351 911 22007 22 30 154 80 347 484 508 39
22028 64 77 82 108 327 (200) 49 435 55 819
96 24062 85 125 234 330 424 92 97 500 44 528
878 25019 89 40 137 46 365 70 583 99 797 824
949 26002 124 48 255 77 382 450 506 615 773
906 72 81 87 27063 242 48 326 37 70 401 657
77 89 884 907 8 20011 78 86 128 63 208 12 62
79 80 485 505 8 718 61 890 901 2282 95 607
701 8 889 907 41 51
31028 222 81 811 450 656 829 32 (200) 80
31023 141 224 307 69 512 635 41 (200) 67 982
31079 323 31 468 79 549 667 97 746 52 985
(300) 68 3338 408 515 621 824 85 34049 285
397 60 97 485 559 628 (500) 755 888 957 91
25233 (200) 4 859 72 400 613 718 818 34251
(200) 364 431 549 785 803 10 949 37010 327
811 550 (800) 53 617 56 700 8 21 79 968 38011
21 118 22 253 411 79 86 89 754 76 89 881 50 82
341 66 23872 560 588
40076 114 65 70 90 225 50 76 95 595 934
41088 351 90 402 42 502 59 60 (200) 90 96 958
62 42053 67 400 18 575 807 13 56 834 43247
398 421591 631 758 807 942 80 88 44037 41

105 87 222 388 421 45 861 88 45177 271 79 83
390 87 520 627 712 810 965 46078 241 463
828 (200) 47186 255 328 36 52 82 447 572 714
817 55 48032 55 125 59 286 328 34 440 676 792
838 977 49008 30 61 128 245 343 87 92 407 66
723 55 55 61 62 860 90 974
50183 68 310 60 489 (200) 793 802 62 51047
63 113 297 873 642 777 834 43 48 912 24 59
52063 147 (200) 48 229 32 56 65 846 484 791
819 910 53167 426 598 607 55 890 952 54057
184 235 324 521 74 745 55 938 55023 (200) 76
109 238 302 514 42 85 88 831 976 85 53039 840
89 425 600 4 765 52000 71 96 650 701 65 97 981
50049 172 483 634 37 57 65 784 809 42 60 915
98 59199 204 28 400 23 37 533 72 793 81 73
945 47 77
60068 129 38 221 55 480 633 956 81035 38
385 461 74 713 371 900 59 65 82 92113 509 72
649 68 82 713 16 58 810 60393 166 368 510 817
45 922 64351 77 615 40 785 867 985 65037 147
232 20 (200) 351 474 96 625 47 69 95 730 93 967
64045 148 72 83 238 343 53 57 77 425 29 40
512 20 672 (200) 73 94 882 941 80 67207 78 96
366 406 21 26 35 72 218 31 637 717 68287 391
415 48 943 69108 36 82 94 471 523 78 629 756
96 836 45 56
70008 268 315 59 863 77 979 71105 (500)
22122 91 370 92 455 63 98 606 12 98 987 926
72038 104 31 250 404 47 544 634 42 741 906
74308 565 73 91 603 795 879 75118 86 331 59
55 645 904 (200) 60 74 92 70094 158 371 (500)
901 52 72099 411 63 78 94 618 40 706 21 923
72416 501 772 867 94 916 79 70261 89 337
(200) 70 89 427 52 788 900
80112 27 298 647 33 714 80 964 81103 298
493 592 698 785 811 54 82240 83 449 90 520
698 716 50 877 82034 71 126 566 608 18 85 786 827
64045 91 214 433 507 975 55068 135 203 28 316
477 509 837 43 90 529 31 74 75 64073 80 316
39 (200) 408 645 73 796 807 62 955 82905 32
361 476 515 77 88 619 700 2 866 85000 26 44 47
73 111 87 488 523 (200) 80 797 89075 108
(200) 24 39 263 354 577 781 918
80141 385 409 39 54 887 80 971 86 91005 86
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129 39 888 95
461 588 678 970 (800) 90275 90 (800) 359 420
506 706 (200) 33 46 56 897 92048 61 199 229
326 413 38 617 742 840 98008 281 430 71 99
531 43 (800) 890 99187 (800) 447 924
100002 51 138 44 51 138 44 51 528 53 795 94
98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 92148 76
282 404 54 584 664 71 712 60 803 65 68 (200)
92212 331 410 91 622 794 872 94141 79 550
614 45 743 820 980 40 86 95033 129